

PRESSEMITTEILUNG

Seite 1/2

**Bau eines Lehr- und Forschungsgebäudes für Biologie Uni-Bremen
DAS BIOM FEIERT RICHTFEST**

In Bremen erhält die Universität ein neues Lehr- und Forschungsgebäudes für Biologie: BIOM. Der Rohbau ist vor wenigen Tagen fertig geworden und mit dem Richtfest – das am 27.09.2020 in kleiner Runde begangen werden konnte – der Start für den Innenausbau gesetzt. Die Fertigstellung für das von kister scheithauer gross architekten (ksg) geplante Gebäude ist für das Sommersemester 2022 vorgesehen. Rund 1.000 Studierende und 100 Beschäftigte werden dann ihre Arbeit im Neubau aufnehmen.

KÖLN, 01. September 2020: Das BIOM entsteht auf dem Uni-Campus an der James-Watt-Straße in Bremen. Es umfasst Büro-, Labor- und Seminarräume sowie Serviceflächen. Neun Biologie-Professuren werden hier zukünftig unter einem Dach zusammengeführt. Für diese hat das planende Architekturbüro kister scheithauer gross (ksg) ein flexibles Büro- und Laborkonzept entworfen, das variierenden Teamgrößen und unterschiedlichen Forschungsgegenständen größtmöglichen Gestaltungsspielraum gibt. Intensive Nutzung und Belegung wird durch eine modularen Flächenorganisation auch für zukünftige Veränderungen der Arbeitsgruppen möglich gemacht. Neben der Nutzung für Lehrveranstaltungen sieht das Raumprogramm Labore für chemische Arbeiten vor, klimatisierbare Kammern, in denen Umweltbedingungen kontrolliert werden können und Nasslabore, in denen Proben analysiert werden, die bei Expeditionen gewonnen wurden.

Der Entwurf für das viergeschossig geplante Gebäude, das sich über 102 m parallel zur James-Watt-Straße erstreckt, erklärt sich für ksg konzeptionell aus den Bindungen: Aufgabe · Ort · Material.

Entwurfsverfasser Johannes Kister, Gründer und Gesellschafter von ksg, fasst zusammen: „Der Baukörper, der sich ganz klar aus seiner inneren Organisation begründet, entwickelt gleichwohl eine signifikante Eigenständigkeit und trägt bildhaft die universitäre Nutzung als Forschungsgebäude in den Stadtraum.“

BINDUNG: AUFGABE

Der Neubau wird einerseits Arbeits- und Forschungsgruppen aufnehmen, die bereits an der Universität Bremen bestehen. Zukünftigen Forschungsgruppen soll andererseits eine flexible Infrastruktur zur Verfügung stehen. ksg planen die Raumorganisation der drei Obergeschosse nach gleichen Prinzipien. In jedem Geschoss sind 3 Büro- und 3 Labormodule mit gemeinsamer Servicezone und

Gesellschafter
Prof. Johannes Kister
Reinhard Scheithauer
Prof. Susanne Gross

Büro Köln
Agrippinawerft 18
Rheinuhafen
50678 Köln
Fon 0221.92 16 43 0
Fax 0221.92 16 43 50
koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig
Nikolaistraße 47
04109 Leipzig
Fon 0341.33 73 33 30
Fax 0341.33 73 33 31
leipzig@ksg-architekten.de

PRESSEKONTAKT
GABRIELE BUSSE
Tel. 0221-921643-20
pr@ksg-architekten.de
www.ksg-architekten.de
facebook.com/ksg.architekten

einem Lehrbereich mit Lehlabor und Seminarbereich vorgesehen. Auf kurzem Weg sind alle Bereiche fußläufig verbunden. Im EG sind Räume für Lehrveranstaltungen untergebracht, die insgesamt bis zu 191 Personen aufnehmen können.

BINDUNG: ORT

ksg entwerfen einen Baukörper, der mit Unterschnitten und Rückstaffelungen präzise auf den Stadtraum eingeht. Der Eingangsbereich des BIOM liegt am Campus Boulevard Ecke Leobener Strasse. Ihn markiert ein großes Vordach. In Verbindung mit der Rückstaffelung adressiert der Eingang das Gebäude nicht nur, sondern verbindet es auch mit der Nachbarschaft. Die profitiert von einer bewusst gelassenen Öffnung zwischen Kopf und Bestand. Beide Bauten stehen nicht nur respektvoll nebeneinander an der Blockkante. Es entsteht hier ein öffentlicher Durchgang in den neu gefassten Innenhof. An der Nahtstelle zwischen Lehr- Labor- und Bürobereich entsteht mit dem Innenhof eine eigene „innere Welt“, die natürliche Belichtung in das Innere des Gebäudes bringt und im Teeküchenbereich eine Kommunikationsmitte bildet, an der sich die Wege der Mitarbeiter kreuzen.

BINDUNG: MATERIAL

Es wird ein heller rot-beiger Ziegel mit geschlossenen Fugen gewählt, der die dunkel-farbigen Ziegel der Umgebung deutlich auffrischt.

Projektleiterin von ksg, Jana Wenz dankt auf dem Richtfest allen Planungsbeteiligten: „Das Gebäude hat sich verändert und entwickelt und ist bis ins Detail gewachsen aber uns ist es gelungen bis zum Ende die ausschlaggebenden Wettbewerbsideen bei zu behalten.“

PROJEKTDATEN:

1.Preis im nicht offenen, einstufigen Hochbauwettbewerb (2016)

Bauherr: Freie Hansestadt Bremen

Architekt: kister scheithauer gross Köln/Leipzig

BGF: 12.000 m²

Team:

Johannes Kister (Entwurfsverfasser), Jana Wenz (Projektleiterin), Stefanie Oßenkamp, Justus Greul

Prof. Kister steht auf Anfrage für ein Interview zur Verfügung. Gerne stellen wir individuell für Sie honorarfreies Bildmaterial zusammen.

kister scheithauer gross architekten und stadtplaner stehen für den intensiven Dialog von Ort und Typologie. In diesem übergeordneten Kontext entwickeln wir aus abstrakten Visionen konkrete Bauskulpturen, deren Zeichenhaftigkeit Ort und Typus prägt. Als Architekten und Stadtplaner sind wir uns der Verantwortung bewusst, räumliche Welten für kommende Generationen zu schaffen und zugleich unser bauliches Erbe zu bewahren.